

Fünftunddreißigstes Kapitel.

Dem Verdienste seine Kronen!

Nachdem Columbus obiges Schreiben an den König und die Königin von Spanien abgeschickt hatte, schickte er sich an, dem Könige von Portugal, in dessen Gebiete er sich befand, ebenfalls von seiner Ankunft Nachricht zu geben; denn er wünschte, bis zur Ausbesserung des Schiffes bei Lissabon vor Anker zu gehen. Er schrieb also folgenden Brief an den König Johann II.

Allerdurchlauchtigster König und Herr!

Zurückgekehrt von einer Entdeckungseise, welche er auf Befehl Ihrer Kastilischen Majestäten unternommen hat, hat es der unterthänigst Unterzeichnete gewagt, in den Staaten Eurer Königlichen Majestät gegen die stürmischen Winde Schutz zu suchen. Indem der unterthänigst Unterzeichnete Eurer Königlichen Majestät diese Anzeige macht, wagt er die ehrfurchtsvolle Bitte hinzuzufügen, daß es ihm erlaubt werden möge, mit seinem der Ausbesserung bedürftigen Schiffe nach Eurer Königlichen Majestät Haupt- und Residenzstadt zu kommen. Denn es scheint sich unter den Bewohnern der Küste, an der das Schiff vor Anker gegangen ist, die grundlose Meinung zu verbreiten und festzusetzen, als sei das Schiff reich mit Gold beladen, weswegen sich der unterthänigst Unterzeichnete in der Nähe eines von armen und kranken Leuten bewohnten Ortes, wie Rastello, nicht hinlänglich sicher glaubt. Was aber die Entdeckungen betrifft, welche dem unterthänigst Unterzeichneten durch die Hilfe des Allmächtigen zu machen gelungen ist, so glaubt er Eurer